



## PROTOKOLL

der *ZFV-Herbst-Mitgliederversammlung* vom Donnerstag, 17. November 2011,  
20.00 Uhr, im Hotel Mövenpick, Regensdorf

---

### 1. Präambel/Begrüssung/Präsenz

1.1

W. Wismer verdankt das *Sponsoring*:

- Drive Z AG (Apéro riche)
- Vogel Verlag

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung durften die Teilnehmer einen "Apéro riche" geniessen und ein Geschenk vom Vogel Verlag entgegennehmen. Wie immer an solchen Veranstaltungen offerierte der Vogel Verlag auch Spezialkonditionen auf Bestellungen, welche vor Ort getätigt wurden.

Sodann konnten die Vertreter der Drive Z AG den zuweisenden FahrlehrerInnen wiederum stattliche Provisionen ausbezahlen.

1.2

Frau I. Giljohann präsentiert "*News*" aus dem Vogel Verlag und der ffs.

1.3

Anschliessend übernimmt Willi Wismer den *Vorsitz* des offiziellen Teils der ZFV-Mitgliederversammlung und freut sich, folgende *Teilnehmer* begrüessen zu dürfen:

A) Den *gesamten ZFV-Vorstand*.

B) Es sind *insgesamt 61 Mitglieder* anwesend (Vorjahr 65); davon sind 59 Stimmberechtigt.

C) Darunter die *Ehrenmitglieder*:

- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| - Pierre Dony       | - Peter Lüscher  |
| - Alwin Halbheer    | - Luzius Rüegg   |
| - Arthur Knabenhans | - André Spörndli |

D) *Entschuldigungen* sind eingegangen von:

- Roger Bär
- Peter de Cristofaro
- Claudio Candinas
- Monika Kesselring
- Arthur Knöpfli
- Mario Meier
- Susanne Nicolini
- Kurt Rickenmann
- Claudia Schneeberger
- Jürg Stutz
- Margrit Trafelet
- Christian Wihler
- Werner Zimmermann

#### 1.4

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Mitglieder eine *form- und fristgerechte Einladung* zu dieser Mitgliederversammlung erhalten haben und dass seitens der Mitglieder kein schriftlicher Antrag zur Änderung der Traktandenliste eingetroffen ist.

Hingegen beantragt der Vorstand, dass aus aktuellem Anlass unter dem Traktandum 4.1 eine *Ersatzwahl Kommissionsmitglied Verkehrskommission Raum Winterthur* behandelt wird.

Die Versammlung stimmt dieser Ergänzung der Traktandenliste zu.

#### 1.5

Er erklärt den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung als *eröffnet*.

#### 1.6

Zu *Stimmenzählern* werden ernannt:

- Michael Berger
- Luzius Rüegg

#### 1.7

Als *Protokollführer* wird Alexander Bischof bestätigt.

## **2. Protokoll der GV vom 19.5.2011**

#### 2.1

Das Protokoll der letzten GV, erstellt durch Daniel Amrein, ist usanzgemäss von den Stimmzählern geprüft und unterzeichnet worden. Somit gilt es als *genehmigt*.

#### 2.2

In der Folge war es im Mitgliederbereich der ZFV-Homepage einsehbar. Das Sekretariat hat zudem allen Mitgliedern, welche dies gewünscht haben, ein Protokoll in Papierform zugestellt.

#### 2.3

Die Mitgliederversammlung *verdankt* das Protokoll unter Applaus.

## **3. Betriebswirtschaftliche Kalkulationsgrundlage für Fahrschulpreise**

#### 3.1

W. Wismer präsentiert die aktuell geltende Kalkulationsliste, welche letztmals an der Herbst-MV vom 20.11.2008 angepasst worden ist.

Der CH-Index der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005) hatte im Oktober 2008 104.6 Punkte betragen und steht jetzt mit 103.8 Punkten zu Buche.

*Der Vorstand beantragt deshalb, die geltenden Ansätze zu belassen.*

#### 3.2

Von den ZFV-Mitgliedern sind zu diesem Thema keine Anträge eingegangen. Auch die Umfrage ergibt keine solchen.

#### 3.3

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung zum Antrag des Vorstands gemäss 3.1, wobei die Liste anschliessend unter Traktandum 6 noch ergänzt werden soll.

### 3.4

Die gesamte Liste "betriebswirtschaftliche Kalkulationsgrundlage für Fahrschulpreise" ist im Mitgliederbereich der ZFV-Homepage als PDF abrufbar. Auf Wunsch können die Mitglieder solche Listen aber auch in Papierform auf dem Sekretariat bestellen.

## **4. Übrige Anträge**

### 4.1

Gemäss 1.4 beantragt der Vorstand folgende Ersatzwahl als Kommissionsmitglied "Verkehrskommission, Bereich Winterthur":

- Bisher: Fritz Burkhalter, Schlatt
- Neu: Cyrill Landolt, Andelfingen

F. Burkhalter hat altersbedingt eine Nachfolgeregelung gewünscht. W. Wismer verdankt seinen langjährigen, tüchtigen Einsatz und übergibt ihm ein Präsent. Die Versammlung bestätigt dies mit entsprechendem Applaus.

Der Nachfolge-Kandidat wird ebenfalls unter Applaus einstimmig in das entsprechende Amt gewählt.

### 4.2

Es sind *keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern* eingegangen.

## **5. Projekt AGAM**

### 5.1

Der Vorstand hat Alexander Bischof zum Leiter dieses Projektes ernannt. Dieser berichtet über den weiteren Verlauf und ruft den Beschluss der Herbst-MV vom 25.11.2010 in Erinnerung. (vgl. Traktandum 6 des entsprechenden Protokolls).

In Abweichung gegenüber dem ursprünglich definierten Vorgehen hat unser Ehrenmitglied A. Knabenhans am 7.2.2011 ein "Paket" mit folgendem Inhalt an W. Wismer übergeben:

- einen Vertragsvorschlag nach seinen Vorstellungen
- unter dem Titel "Datenbank" eine Sammlung entsprechender Dateien in elektronischer Form auf einer CD
- eine Papier-Dokumentation "AGAM-Archiv", als Versandvorlage an alle ZFV-Mitglieder und weitere Interessenten

Der Präsident hat in der Folge sowohl den Vertragsvorschlag zur weiteren Bearbeitung als auch die Dateien an A. Bischof übergeben, mit dem Auftrag, diese bis zu einem Vertragsabschluss treuhänderisch aufzubewahren.

Bei der Prüfung der Unterlagen hat der Sekretär festgestellt, dass das Vertragswerk relativ umfangreich ist und einen recht umfassenden Pflichtenkatalog beinhaltet, wie der ZFV mit der weiteren Verwaltung dieses "Vermächtnisses" umzugehen hat.

Am 16.5.2011 hat ein Arbeitsmeeting zwischen A. Knabenhans und A. Bischof stattgefunden. Dabei hat A. Knabenhans manifestiert, dass an dem von ihm definierten Pflichtenheft respektive am ganzen Vertragsvorschlag wenig zu rütteln ist. Die beiden sind im Rahmen dieses Gespräches aber auch zur Erkenntnis gekommen,

- dass für die Umsetzung des Pflichtenheftes noch keine Plattform besteht, der ZFV aber verpflichtet wird, eine solche einzurichten,

- im Übrigen beim ZFV auch keine personellen Ressourcen vorhanden sind für die geforderte Bewirtschaftung,
- dass das Ganze zumindest mit Initialkosten verbunden ist, welche vom ZFV vorfinanziert werden müssen, bevor überhaupt Verkaufserträge entstehen können,
- dass diese Initialkosten recht erheblich sein werden und hierfür keinerlei Budgetreserven bestehen beim ZFV.

Es ist dann vereinbart worden, dass an der Frühlings-GV eine Arbeitsgruppe gebildet wird, mit dem Hauptauftrag, die technische Umsetzung zu klären und ein Budget über die damit verbundenen Kosten zu erstellen, damit beides an der Herbst-MV 2011 zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Dies ist an der GV vom 19.5.2011 auch so beschlossen worden (vgl. Traktandum 5.2). Für eine Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe haben sich in der Folge gemeldet:

- Daniel Frangi
- Hansjörg Bölsterli
- und nach einer entsprechender Rückfrage Markus Bietenholz

Ebenfalls zu Verfügung gestellt hat sich Arthur Knabenhans.

Für die erste Sitzung der Arbeitsgruppe ist er aber noch nicht aufgeboten worden, da es keineswegs um den Inhalt des AGAM-Archivs und auch noch nicht um den Vertrags-Feinschliff ging, sondern ganz klar um die technische Umsetzung und die damit verbundenen Kosten.

Es hat sich herausgestellt, dass die Arbeitsgruppe ideal bestückt war und somit effizient arbeiten konnte:

- zwei Fahrlehrer mit langjähriger Erfahrung, welche auch die wissenschaftlichen Grundsätze des AGAM-Gesamtwertes sehr gut kennen
- Markus Bietenholz als ehemaliger Fahrlehrer und heute hauptamtlicher Informatiker für den technischen Bereich
- und last but not least A. Bischof für den betriebswirtschaftlichen Teil.

In der ersten Sitzung hat die Arbeitsgruppe Einsicht genommen in das elektronische Archiv und dabei zur Kenntnis genommen:

- dass dieses gut 100 Themen beinhaltet,
- dass es sich um eine Sammlung von annähernd 900 Einzeldateien handelt, als Dokumente, Excel-Dateien und Bilder abgelegt,
- der Gesamtinhalt der CD 1,92 GB beträgt.

Die Arbeitsgruppe musste aber auch feststellen:

- dass sich die vorhandenen Dateien nicht elektronisch als Datenbank organisieren lassen
- dass die Qualität der Dateien zum Teil sehr schlecht ist (nicht Inhalt sondern "Outfit").
- überdies alle Bilder veraltet sind
- dass es sich zum Teil um gesponserte Broschüren handelt, welche mit Logos der Sponsoren versehen sind (Winterthur Versicherung, ACS usw.)
- dass die Dateien zum Teil urheberrechtliche Hinweise enthalten, welche in Widerspruch zu dem von AGAM in Anspruch genommen "Eigentum" stehen (z.B. Kindergarten-Broschüre: Verlag Heinrich Vogel).

Die Arbeitsgruppe ist zum Schluss gekommen, dass – wenn überhaupt eine Chance bestehen soll, diese Dokumente wirtschaftlich zu vermarkten – das gesamte Outfit neu gestaltet

werden müsste mit einem einheitlichen Auftritt/Raster, neuen, modernen Bildern, einer sauberen Darstellung usw..

Damit überhaupt eine Datenbank erstellt und betrieben werden kann, müssen ferner die Dokumente elektronisch dazu tauglich gemacht werden. Dabei ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass die meisten Dokumente neu erstellt (z.B. abgeschrieben) werden müssten, in einem elektronisch auswertbaren Format.

Idealerweise würde diese Aufgabe natürlich in kostengünstiger Form oder "Fronarbeit" bei pensionierten Fahrlehrern, Studenten usw. in Auftrag gegeben werden.

Da im Moment aber keine solche Kandidaten zur Verfügung stehen, hat die Arbeitsgruppe entschieden, dass auch für dieses Arbeitsgebiet Drittofferten eingeholt werden. Um Schadensersatzforderungen zu vermeiden, hat die Arbeitsgruppe sodann festgehalten, dass in der Folge auch noch urheberrechtliche Abklärungen vorzunehmen sind.

Mit dem Hintergrund, dass im ZFV kein Personal zur Verfügung steht, welche die im Pflichtenheft geforderten Aufgaben umsetzen könnte, ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass für die Erfüllung des Pflichtenheftes nicht nur eine Homepage nötig ist, sondern ein eigentlicher Webshop eingerichtet werden müsste.

Die Arbeitsgruppe hat dann definiert, wer zur Offertstellung eingeladen wird. Ausschlaggebend war, dass die Anbieter über Erfahrung mit der Einrichtung eines Web-Shops aber auch im Handling mit Datenbanken verfügen. Die Arbeitsgruppe wollte sich zuerst auf Anbieter konzentrieren, welche ihr bereits aus dem Umfeld und realisierten Aufträgen bekannt waren. Da in der Folge rasch Absagen eingetroffen sind, mussten noch weitere Adressen für eine Offerteinholung beschafft werden.

Das Resultat dieser Ausschreibung geht aus dem Offertvergleich gemäss Anhang 1 hervor.

Die letzte Offerte ist nach einer Nachfassaktion erst vor zwei Tagen eingetroffen. Somit konnte für die Budgeterarbeitung keine Arbeitsgruppensitzung mehr durchgeführt werden; A. Bischof musste vielmehr den Budget-Antrag selber erstellen, was aber auch legitim ist, da dies ja zu seinem Kerngeschäft gehört.

A. Bischof präsentiert somit folgenden Antrag (grau hinterlegt):

#### **Vorgehens-Variante A**

***Der ZFV soll einen entsprechenden Zusammenarbeitsvertrag mit AGAM-CH abschliessen. Die Mitglieder sprechen hierfür folgende Kredite***

		CHF
<b><i>Initialkosten</i></b>	Einrichten Webshop und Datenbank durch ein professionelles Unternehmen mit Erfahrung ( <i>sowohl mit E-Shops als auch Datenbanken!</i> )	60'000
	<i>Gemäss den vorliegenden Offerten, welche aber noch zu verhandeln sind!</i>	
	Kostendach für eine Drittvergabe des neuen Dokumenten-layouts sowie der Fotos/Grafiken	50'000
	<i>(Falls Teile dieser Arbeit in "Fronarbeit" vergeben werden sollen, müssen diese Freiwilligen heute abend namentlich definiert werden und für eine entsprechende Mitarbeit uneingeschränkt zusagen!)</i>	
	<i>Kostendach Sitzungsgelder Arbeitsgruppe</i>	5'000

	Rechtliche Abklärungen im Zusammenhang mit Urheberrechten, Feinschliff Vertrag mit AGAM-CH; nach Aufwand; Schätzung	5'000
	Link von der ZFV-Homepage auf den AGAM-Webshop	p.m.
	Reserve/Unvorhergesehenes 5 %	6'000
	Finanzierungskosten ( <i>Liquidität ist nicht vorhanden!</i> )	<u>4'000</u>
	<b>TOTAL Initialkosten</b>	<b><u>130'000</u></b>
<b>Jährliche Folgekosten</b>	Abschreibung der Initialkosten auf 5 Jahre ( <i>gemäss vorliegendem Vertragsentwurf AGAM-CH zwingend nötig</i> )	26'000
	Wartung/Update Web-Shop gemäss vorliegenden Offerten 5'000.-- bis 10'000.--, p.a. (noch zu verhandeln)	7'500
	Kostendach jährliche Eigenleistungen ZFV und Reserve für Unvorhergesehenes	2'500
	Finanzierungskosten in den Folgejahren	<u>4'000</u>
	<b>TOTAL jährlich wiederkehrender Aufwand</b>	<b><u>40'000</u></b>
Finanzierung:	Für die Initialkosten muss ein Kredit aufgenommen werden.	
	Der jährlich wiederkehrende Aufwand soll primär aus den Verkaufserträgen des AGAM-Materials zurückgeführt werden.	
	Sollte dies nicht kostendeckend möglich sein, müssten die Mitgliederbeiträge entsprechend erhöht werden.	
	<b><i>Im "worst case" bedeutet dies eine Erhöhung der Aktivbeiträge um CHF 190.-- pro Jahr.</i></b>	
	<b><u>Vorgehens-Variante B</u></b>	
	<b><i>AGAM-CH sei anzuhalten, einen Verlag als Vertriebspartner zu engagieren, und zwar direkt ohne Mitwirken des ZFV.</i></b>	

Variante B wird aufgrund eines entsprechenden Hinweises der Wetter Grafik GmbH gestellt und stellt im übrigen eine sinnvolle Alternativlösung dar, falls die Anträge gemäss Variante A von der MV abgelehnt würden.

Die Arbeitsgruppe hat sich auch Gedanken gemacht, über mögliche Zielgruppen für die geforderte "breitere Vermarktung" des AGAM-Materials und sieht diese zum Beispiel wie folgt:

- FL-Berufsschulen
- Institute/Organisationen im Bereich der Verkehrssinnbildung
- Betriebe wie VBZ usw.
- Psychologie
- Polizei/Kindergarten usw.

Die Arbeitsgruppe sieht sich aber ausser Stande, eine Aussage zu machen, ob sich die mit der Umsetzung des Auftrages AGAM verbundenen Kosten durch Verkaufserlöse wieder einbringen lassen würden. Dies müsste die Praxis zeigen.

## 5.2

A. Bischof eröffnet die *Diskussion*, welche sehr rege geführt wird.

A. Knabenhans lobt den professionellen Einsatz der Arbeitsgruppe und wiederholt einmal mehr sein Plädoyer betreffend Inhalt, Werthaltigkeit und Aktualität des AGAM-Fundus.

Die Aktualität hingegen wird von einigen Rednern aus den Mitgliederreihen in Frage gestellt. Ebenso die Vermarktungschancen, da das Internet-Zeitalter bei anderen Anbietern Möglichkeiten für kostenlose Recherchen bietet.

Nachdem Stimmen laut werden, dass dieses Projekt für den ZVF eine "Schuhnummer" zu gross sei, erklärt A. Knabenhans, dass er sich nie bewusst war, dass der von ihm geforderte Pflichtenkatalog Initialkosten in diesem Ausmass auslösen würde.

A. Spöndli stellt schliesslich folgende *Anträge*:

**A) einen Ordnungsantrag, dass die Diskussion an dieser Stelle abgebrochen wird**

**B) einen Rückkommensantrag, dass über das Traktandum 6 der Herbst-MV vom 25.11.2010 nochmals abgestimmt wird.**

W. Wismer lässt abstimmen:

A) Der Ordnungsantrag von A. Spöndli wird grossmehrheitlich gut geheissen, mit einer Nein-Stimme und 8 Enthaltungen.

B) Die anschliessende Abstimmung ergibt, dass der Beschluss gemäss Ziffer 6 der Herbst-MV vom 25.11.2010 widerrufen wird (43 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 9 Enthaltungen).

## 5.3

Die *traktandierte Abstimmung über das weitere Vorgehen gemäss den Anträgen 5.1 und die Gutheissungen der entsprechenden Budgetpositionen entfällt* damit.

A. Bischof wird beauftragt, die AGAM-Dateisammlung unverzüglich wieder an A. Knabenhans zurückzugeben.

Auf entsprechende Anfrage erklärt A. Knabenhans, dass es für ihn kein Problem sei, für die Realisation dieses Projektes mit einer andern Institution zusammenzuarbeiten. Gemäss seine Aussagen bestehen valable Offerten hierfür.

W. Wismer verdankt sowohl den Einsatz von A. Knabenhans als auch der Arbeitsgruppe.

## **6. Informationen durch den Präsidenten**

### 6.1

W. Wismer informiert über das Pilot-Projekt der *Drive Z AG*: "Insider-Event statt Tag der offenen Tür".

Dieser hat am 18.10.2011 mit rund 20 Teilnehmern stattgefunden und wird im Juni 2012 wiederholt.

## 6.2

Aus der ASA kann er informieren, dass neu ein Jahresbericht publiziert wird auf [www.fahrlehrer-weiterbildung.ch](http://www.fahrlehrer-weiterbildung.ch).

## 6.3

Er präsentiert sodann die aktuellen Kennzahlen der *Fahrlehrerweiterbildung* und gibt eine Übersicht über die Weiterbildung pro FahrlehrerInnen in den Jahren 2010/2011.

Dieses Zahlenmaterial kann auf der erwähnten Homepage eingesehen werden.

Sodann informiert unser Präsident über die Berechnung der Weiterbildungstage gemäss den aktuellen Vorschriften und die Konsequenzen beim Nichteinhalten.

Ferner präsentiert er den Infoportal-Einstieg:

- Für Neulenker über [www.2phasen.ch](http://www.2phasen.ch)
- Für Chauffeure über [www.cambus.ch](http://www.cambus.ch)
- Für Fahrlehrer über [www.fahrlehrer-weiterbildungen.ch](http://www.fahrlehrer-weiterbildungen.ch)

## 6.4

Auch aus dem *SFV* hat W. Wismer einiges an Neuigkeiten zu berichten.

An dieser Stelle sei auf den Newsletter vom 16.11.2011 verwiesen.

## 6.5

Sodann informiert W. Wismer über News aus dem **STVA**:

**Das STVA ZH macht ab dem 1.3.2012 einen Pilotversuch bezüglich eines neuen Verfahrens bei der Anmeldung zur dritten Führerprüfung, vorläufig beschränkt auf die Kategorie B.**

Dieses Projekt ist seitens des STVA ins Leben gerufen worden. Ausgangslage ist eine ernüchternde Statistik 2010. Der ZFV-Vorstand ist über das Projekt informiert worden und konnte auf dessen Begehren mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Willi Wismer, Jürg Wittenbach, Mario Marabotto und Thomy Lüthi die entsprechenden Details mit einer Delegation des STVA-Kaders erörtern.

Das STVA möchte die Situation der 3. FP optimieren und sieht in diesem Pilotversuch nun vor, dass vor der Anmeldung zu einer dritten Führerprüfung ein Gespräch zwischen dem Leiter/STV-Leiterführer-Prüfung und dem Fahrlehrer stattfinden soll. Das STVA empfiehlt den FL zusammen mit ihren FS an diesem Gespräch teilzunehmen. Es behält sich in Einzelfällen das Recht vor, den FS zur Teilnahme am Gespräch zu verpflichten.

Aus Personellen Gründen sind im Moment nur zwei Standorte für dritte Führerprüfungen vorgesehen:

- ZH-Albisgütli, 058 / 811 32 20
- Winterthur 058 / 811 24 02

Als Ablauf dieses Gespräch ist vorgesehen:

- Prüfungsverläufe: Zu diesem Zweck werden die zwei negativen Prüfungsberichte analysiert.
- Nachweis über die spezifische Ausbildung auf Grund der zwei negativen Prüfungen
- Schriftliche Bestätigung des Abschlusses dieser Ausbildung durch den FL. Diese darf nur erteilt werden, wenn der unterzeichnende FL die erforderlichen Kompetenzen selber geprüft hat. Eventuell ist zum Beispiel bei der Übernahme eines Fahrschülers eine Standortbestimmung vorzunehmen.



- Nur wenn alle Punkte kumulativ erfüllt sind und die abgeschlossene Ausbildung nachgewiesen werden kann, wird die Freigabe zu einer dritten Führerprüfung erteilt.
- Während der Pilot-Phase wird das STVA für diese zusätzlichen Aufwendungen keine zusätzlichen Gebühren verlangen.

## 6.6

Im Zusammenhang mit dem neuen Ablauf 3. FP gemäss 6.4. beantragt der Vorstand, dass die *betriebswirtschaftliche Kalkulationsgrundlage für Fahrschulpreise* mit einer neuen Position ergänzt wird:

„*Gespräch 3. FP mit Vertreter STVA, inkl. Vor- und Nachbereitung*“ und schlägt hierfür einen Preisrahmen von *CHF 200.— bis 300.—* vor.

Bezüglich Preisrahmen ergibt die Diskussion alternative Vorschläge.

W. Wismer lässt abstimmen:

- Die Eingliederung der vorgeschlagenen Position wird grossmehrheitlich gutgeheissen.
- Die Preisspanne gemäss Antrag 1 mit CHF 300.— bis 500.— vermag 5 Ja-Stimmen zu vereinen,
- Antrag 2 CHF 300.— bis 400.— 9 Ja-Stimmen,
- Antrag 3 CHF 200.— bis 300.— deren 40 und gilt somit als angenommen.

## 6.7

Schliesslich orientiert der Präsident darüber, dass das *STVA an der Schützenmattstrasse in Bülach einen weiteren Standort plant.*

Ein Bauunternehmer erstellt das Gebäude und das STVA mietet sich ein; eine entsprechende Baubewilligung liege bereits vor.

## **7. Informationen bezüglich Weiterbildung**

### 7.1

Daniel Amrein führt durch dieses Traktandum und nimmt einen *Rückblick auf das Jahr 2011* vor: Der Ansturm war nicht so gross wie erwartet. Von neun Kursen konnten nur deren sechs mit 76 Teilnehmern durchgeführt werden.

D. Amrein dankt diesen Teilnehmern für die Berücksichtigung der ZFV-Weiterbildung.

### 7.2

Unser WB-Verantwortlicher erarbeitet derzeit ein attraktives *WB-Programm für das Jahr 2012.*

Das WB-Programm wird anfangs 2012 per E-Mail zugestellt und an den Anschlagbrettern der STVA publiziert.

### 7.3

Der ZFV-Vorstand hat entschieden, auf anfangs 2012 einen *Workshop* anzusetzen mit dem Thema "Die Zukunft des ZFV".

Dieser Event wird noch ausgeschrieben. Es werden alle FahrlehrerInnen eingeladen, auch nicht Verbands-FL.

## **8. Verschiedenes / Umfrage**

8.1

W. Wismer gibt das *nächste GV Datum* bekannt:

### **Donnerstag 31.5.2012, voraussichtlich nachmittags**

8.2

A. Knabenhans setzt zu einem Referat an, welches sich als polemische Attacke gegen einzelne Anwesende erweist. Somit greift W. Wismer ein und bricht dieses ab.

8.3

Die Umfrage ergibt, dass verschiedene Anwesende *die Abschaffung der Herbst-MV* bedauern. Diese ist aber an der Generalversammlung vom 19.5.2011, Hotel Mövenpick, Regensdorf, so beschlossen worden, Traktandum vgl. 5.5.

8.4

Es ergeben sich *keine weiteren Wortmeldungen*.

8.5

Schluss der Mitgliederversammlung: 22.25 Uhr

Oberrohrdorf, 22. November 2011 BIA/im

Der Protokollführer:

